Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 6: Impulse für den Unterricht

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserbriefe an das Bündner Schulblatt

Forum

Gute Nacht Herr Bergmann

Natürlich werden Sie als professioneller Kinderpsychologe, schon bevor Sie den Brief gelesen haben, denken: Da bin ich wohl jemandem auf die Füsse getreten. Und logischerweise schlussfolgern, dass Sie es mit einer Frau, selbstverständlich einer Mutter zu tun haben.

So ist es, und obendrein mit einer schulischen Heilpädagogin – und selbstverständlich einer Mutter, deren drittes Kind ein ADS-Syndrom aufweist...

Nein, keine Angst, ich werde nichts zu meiner Rechtfertigung anfügen. Das würde ich nach der Lektüre Ihres Artikels ja gar nicht mehr wagen. Ich weiss ja nun (man hat es schon an manchen Orten munkeln gehört), die Mutter ist an allem Schuld! Entweder war ich also als Mutter unfähig, meinem Kind Stille zu geben oder ich habe es in symbiotischer Art und Weise zu sehr verhätschelt – ich habe mich noch nicht entschieden, was von beidem bei mir zutrifft. Da ich auch bei unserem dritten Kind noch einen altmodischen Kinderwagen hatte und wir zusammen auf unseren Spaziergängen mit und ohne Wagen viel Spass hatten, kann dies wohl eher nicht der Grund seiner zeitweisen Schwierigkeiten sein.

Oder vielleicht hat gar mein Mann versagt, weil ich ihn offenbar nicht genug liebe? Wahrscheinlich macht er es auch aus diesem Grund ganz falsch, dass er unserer 16-jährigen Tochter das Naturgesetz der mekkernden Mütter noch nicht erklärt hat?

Ich verspreche Ihnen, dass ich das noch abklären werde bei einem mit uns befreundeten Kinderarzt oder einer Kinderpsychologin aus unserer Bekanntschaft.

Soviel zum humorvollen Teil Ihres Artikels. Ich muss sagen, besagte Passagen Ihres Artikels, von mir meiner Familie vorgelesen, haben unsere Lachmuskeln aktiviert und zu einem heiteren Abend beigetragen. Vielen Dank dafür. Dazu haben Sie noch einen Fan gewonnen: meinen Mann!

Tragisch an Ihrem Artikel finde ich jedoch, dass solche Schuldzuweisungen nicht zum besseren Verhältnis zwischen Schule und Elternhaus beitragen. So hoffe ich, dass nicht zu viele LehrerInnen Ihren Artikel gelesen haben oder Ihren Vortrag besuchen werden. Eigentlich schade, denn abgesehen von der antiquierten, frauenfeindlichen und unnötigen Schuldzuweisung stimme ich Ihnen in manchem zu.

G. K.-T.
(Name der Redaktion bekannt)

Charta da lectura pel fögl scolastic GR

Chi discuorra da che?

Illa discussiun davart l'introducziun dal rg in scoula ans rechattains in üna salatta da definiziuns e pleds – ch'üngün nu so pü da che cha's discuorra. Que am pera ün dals motivs cha nu gnins our d'ün fat e que impedescha da chatter ün consens interrumauntsch u eir regiunel.

Chi so che cha'd es managio sch'ün discuorra da: lingua placativa, lingua administrativa, lingua scritta, lingua da scoula, lingua d'instrucziun, lingua litterara, lingua discurrida, idioms, lingua standard, lingua normeda eui.

Ün per exaimpels per musser la difficulted:

As po discuorrer üna lingua scritta?
As po ler üna lingua placativa?
Tuocha üna lingua da scoula al radio?
Es l'idiom üna lingua standard?
Es l'idiom u be il rumantsch grischun üna lingua normeda?
Paun iffaunts imprender üna lingua administrativa?

Eau d'he dumando ad experts per la definiziun dals singuls terms: la resposta nun es mê riveda tar me – forsa cha quista charta da lectura am porta la resposta desidereda: po der cha quella interessa eir ad oters.

Annemieke Buob, magistra